

ZWECKVERBAND VERKEHRSVERBUND RHEIN-RUHR

Augustastr. 1
45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/1584 0
Telefax: 0209/23967
<http://www.vrr.de>
E-Mail: info@vrr.de

STIMMENVERHÄLTNIS

Landeshauptstadt Düsseldorf	7,9491 %
Stadt Bochum	5,3773 %
Stadt Bottrop	1,6707 %
Stadt Dortmund	8,1872 %
Stadt Duisburg	7,0325 %
Ennepe-Ruhr-Kreis	4,8058 %
Stadt Essen	8,1850 %
Stadt Gelsenkirchen	3,7828 %
Stadt Hagen	2,7775 %
Stadt Herne	2,4002 %
Stadt Krefeld	3,3124 %
Kreis Mettmann	6,8005 %
Stadt Monheim am Rhein	0,2413 %
Stadt Mönchengladbach	3,6432 %
Stadt Mülheim an der Ruhr	2,3707 %
Rhein-Kreis Neuss	5,3582 %
Stadt Neuss	0,8386 %
Stadt Oberhausen	3,0553 %
Kreis Recklinghausen	9,0444 %
Stadt Remscheid	1,6345 %
Stadt Solingen	2,2846 %
Kreis Viersen	3,7976 %

Stadt Viersen	0,4225 %
Stadt Wuppertal	5,0281 %

ZIELE DES ZWECKVERBANDES UND ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der Zweckverband verfolgt in Anlehnung an § 2 Abs. 3 ÖPNVG NRW das Ziel, eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten. Die dazu notwendige Zusammenarbeit des Landes, des Zweckverbandes, der Aufgabenträger, der Verbandsmitglieder und der Verkehrsunternehmen des ÖPNV in Verkehrsverbänden sowie die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung mit dem NVN ist mit dem Ziel weiterzuentwickeln, durch koordinierte Planung und Ausgestaltung des Leistungsangebotes, durch einheitliche und nutzerfreundliche Tarife, durch eine koordinierte Fahrgastinformation unter Berücksichtigung von Menschen mit Hör- und Sehbehinderung sowie durch einheitliche Qualitätsstandards die Attraktivität des ÖPNV zu steigern.

PERSONALBESTAND

Beschäftigte: Im ZV VRR sind keine Mitarbeiter tätig.

ORGANE DES ZWECKVERBANDES

a.) Städtische Mitglieder der Verbandsversammlung (01.01.2015 – 31.12.2015)

Beigeordneter Dr. Stephan Keller
Ratsherr Andreas Auler
Ratsherr Norbert Czerwinski
Ratsherr Andreas Hartnigk
Ratsherr Martin Volkenrath
Ratsherr Harald Walter

b.) Verbandsvorsteher

Herbert Napp (bis 05.02.2015)
Wilhelm Reiners (ab 06.02.2015)

Bilanz

Aktiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	51.311	31.707	19.604	19.603
Sachanlagen	18	-3	21	20
Finanzanlagen	51.293	31.710	19.583	19.583
B. Umlaufvermögen	11.993	8.178	3.815	34.685
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.392	8.199	2.193	30.164
Kassenbestand / Bankguthaben	1.601	-21	1.622	4.521
Bilanzsumme	63.303	39.884	23.419	54.288

Passiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	51.292	31.632	19.660	19.641
Rücklagen	51.292	31.651	19.641	19.555
Bilanzgewinn	0	-19	19	86
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	18	-3	21	20
C. Rückstellungen	1.551	62	1.489	1.486
D. Verbindlichkeiten	10.442	8.193	2.249	33.141
Bilanzsumme	63.303	39.884	23.419	54.288

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Erträge aus Umlagen der ZV-Mitglieder	6.934	0	6.934	6.934
2. Sonstige betriebliche Erträge	51	2	49	90
Gesamterträge	6.985	2	6.983	7.024
3. Personalaufwand	85	49	36	0
4. Abschreibungen	4	0	4	5
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	316	23	293	301
6. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	3.500
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	-20	26	23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73	6	67	65
9. Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR	6.590	0	6.590	10.090
Ergebnis Bereich Eigenaufwand VRR	-77	-96	19	86
10. Erträge aus der SPNV-Umlage der ZV-Mitglieder	15.182	0	15.182	15.182
11. Erträge aus der SPNV-Finanzierung der VRR AöR	31.710	-10.327	42.037	15.500
12. Aufwendungen aus der Weiterleitung der SPNV-Umlage der ZV-Mitglieder	15.182	0	15.182	15.182
13. Aufwendungen aus der Weiterleitung von SPNV-Mitteln	0	-42.037	42.037	0
Ergebnis Bereich SPNV-Finanzierung	31.710	31.710	0	15.500
13. Erträge aus Umlagen der ZV-Mitglieder	507.079	8.781	498.298	510.546
14. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Umlagen	507.079	8.781	498.298	510.546
Ergebnis Bereich ÖSPV-Finanzierung	0	0	0	0
Ergebnis Bereich SPNV-Fahrzeug- finanzierung	0	0	0	0
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31.633	31.614	19	15.586
16. Gewinnvortrag	19	-67	86	153
17. Entnahme aus Rücklagen	77	77	0	0
17. Einstellung in die Rücklage SPNV-Fahrzeugfinanzierung	-31.729	-31.643	-86	-15.653
18. Bilanzgewinn	0	-19	19	86

Lagebericht

Grundlagen und öffentlicher Zweck des ZV VRR

Aufgabe des ZV VRR ist die Durchführung der kraft Gesetz und durch Satzung oder durch Vertrag übertragenen Aufgaben. Der satzungsmäßige Zweck des ZV VRR lautet wie folgt:

Der ZV VRR verfolgt in Anlehnung an § 2 Absatz 3 ÖPNVG NRW das Ziel, eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten. Dem Zweckverband wurden die Aufgaben „Planung, Organisation, Ausgestaltung und Finanzierung des SPNV“ gemäß § 5 Absatz 3 Satz 1 ÖPNVG NRW übertragen. In diesem Zusammenhang hat der ZV VRR darauf hinzuwirken, dass alle Maßnahmen zur technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes und zur Steigerung des dadurch erreichbaren Verkehrsaufkommens ausgeschöpft werden.

Zur organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes hat der ZV VRR die Aufgabe, alternative Fahrzeugfinanzierungsmodelle, z. B. die Beschaffung und Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen durch den ZV VRR, zu prüfen und ggf. bereit zu stellen.

Die Verbandsmitglieder haben dem ZV VRR gemäß § 5 Absatz 3a ÖPNVG NRW freiwillig weitere Aufgaben übertragen.

Satzungsgemäß hat der ZV VRR seine Aufgaben auf die VRR AöR übertragen bzw. zur Durchführung übertragen. Die Zuständigkeit des ZV VRR für die Erhebung der Umlagen bleibt unberührt.

Durch vertragliche Vereinbarungen hat die VRR AöR die Aufgaben „Fahrzeugbeschaffung und Finanzierung“ für die entsprechenden Projekte auf den ZV VRR zurück übertragen.

Der ZV VRR hat im Jahr 2013 den Eigenbetrieb ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR FaIn-EB) mit Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR am 27.09.2013 gegründet und die Überführung der wirtschaftlichen Betätigung „Beschaffung und Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen und deren Nutzungsüberlassung an Eisenbahnverkehrsunternehmen gegen Entgelt“ in den Eigenbetrieb mit Wirkung zum 1. Januar 2013 beschlossen. Der ZV VRR betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

Wirtschaftsbericht

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des ZV VRR umfasst die folgenden Bereiche:

- Eigenaufwand, insbesondere Gremienmanagement und Umlagenerhebung zur Finanzierung des Eigenaufwandes im VRR - SPNV-Finanzierung (Umlagenerhebung, SPNV-Finanzierung bei der VRR AöR und SPNV-Fahrzeugfinanzierung beim ZV VRR FaIn-EB) - ÖSPV-Finanzierung (Umlagenerhebung)

Wirtschaftsplanung 2015

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde von der Verbandsversammlung am 12. Dezember 2014 und die Änderung am 24. September 2015 beschlossen. Der Vorstandsvorsteher des ZV VRR hat entsprechend § 18 GkG in Verbindung mit § 14 der Zweckverbandssatzung (ZVS) einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Stellenplan aufgestellt. Ergänzend zum Wirtschaftsplan wurde eine mittelfristige Finanzplanung gemäß § 18 EigVO erstellt.

Der Erfolgsplan 2015 sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von 51 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 441 TEUR vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von 390 TEUR, der planmäßig durch eine Sonderumlage von den

Verbandsmitgliedern in Höhe von 344 TEUR und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 46 TEUR gedeckt wird. Für die Finanzierung der VRR AöR sind 6.590 TEUR planmäßig erforderlich, die in vollem Umfang durch eine Umlage zur Finanzierung der VRR AöR finanziert werden.

Der Bereich der SPNV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen, da den Erträgen aus Umlagen und Landesmitteln in voller Höhe Aufwendungen aus der Weiterleitung gegenüberstehen.

Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist auf Basis des Vorjahres in Höhe von 542.224 TEUR und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von 7.005 TEUR geplant.

Der Vermögens- und Finanzplan 2015 weist Investitionen im Bereich Eigenaufwand mit 1 TEUR und deren Finanzierung aus eigenen Mitteln aus.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die wesentlichen Faktoren der Ertragslage 2015 im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

	Plan 2015 TEUR	Ist 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
Erträge			
Umlage der Verbandsmitglieder	6.934	6.934	6.934
Weitere Ertragsposten	51	57	75
	6.985	6.991	7.009
Aufwendungen			
Finanzierung VRR AöR	-6.590	-6.590	-6.590
Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen aus der			
Aufzinsung langfristiger Personalrückstellungen	-95	-158	-103
Weitere Aufwandsposten	-346	-320	-297
	-7.031	-7.068	-6.990
Ergebnis Eigenaufwand	-46	-77	19
Ergebnis SPNV-Finanzierung	0	31.710	0
Ergebnis ÖSPV-Finanzierung	0	0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-46	31.633	19

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung 2015 ergibt sich ein um 31.679 TEUR verbessertes Jahresergebnis in Höhe von +31.633 TEUR. Die Planabweichung ergibt sich aus dem Bereich Eigenaufwand in Höhe von -31 TEUR und aus dem Bereich SPNV-Finanzierung in Höhe von +31.710 TEUR.

In Abweichung zur Wirtschaftsplanung wurde im Bereich SPNV-Finanzierung die Weiterleitung der Zuwendungen des Landes NRW für RRX-Fahrzeuge in Höhe von 31.710 TEUR nicht aufwandswirksam erfasst. Die Weiterleitung an den ZV VRR FaIn-EB ist als Einlage in die Kapitalrücklage des Eigenbetriebes

erfolgt und bilanziell beim ZV VRR als Erhöhung des Beteiligungswertes berücksichtigt. Korrespondierend wurde das Ergebnis aus der SPNV-Finanzierung von +31.710 TEUR beim ZV VRR entsprechend dem Vorschlag des Verbandsvorstehers der Rücklage für SPNV-Fahrzeugfinanzierung zugeführt.

Die im Bereich Eigenaufwand ausgewiesenen Umlagen der Verbandsmitglieder wurden planmäßig zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von 6.590 TEUR und zur Finanzierung des ZV VRR in Höhe von 344 TEUR erhoben.

Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR wurden planmäßig in Höhe von 6.590 TEUR getätigt.

Bei den Personalaufwendungen ergeben sich überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 55 TEUR, die mit 36 TEUR aus dem Personalübergang zur Stadt Essen und mit 19 TEUR aus der Veränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen resultieren. Auszahlungen für den Personalübergang zur Stadt Essen waren bis September 2015 geplant, sind jedoch bis Dezember 2015 angefallen.

Im Bereich Eigenaufwand ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von -77 TEUR. Entsprechend dem Vorschlag des Verbandsvorstehers soll der Fehlbetrag durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden.

Im Bereich SPNV-Finanzierung wird ein Überschuss in Höhe von 31.710 TEUR aus den Zuwendungen des Landes NRW für RRX-Fahrzeuge aufgrund der bilanziell nicht aufwandswirksam erfassten Weiterleitung an den ZV VRR FaIn-EB erzielt.

Den Erträgen aus der SPNV-Umlage stehen in gleicher Höhe Aufwendungen aus der Weiterleitung an den VRR FaIn-EB (davon TEUR TEUR außerplanmäßig vorbehaltlich entsprechender Gremienbeschlüsse) gegenüber.

Zur Finanzierung des ÖSPV wurde aufgrund der Umlagensatzung 2015 die allgemeine Verbandsumlage 2015 auf brutto insgesamt 598.234 TEUR festgesetzt. Der Anteil beträgt für kommunale Unternehmen 559.859 TEUR, für nichtkommunale Unternehmen 6.869 TEUR und für die Bereitstellung der ÖPNVPauschale 31.506 TEUR. Die Bereitstellung der ÖPNV-Pauschale aus Zuwendungen des Landes NRW erfolgt über die VRR AöR im Bereich ÖSPV-Finanzierung und wird nicht beim ZV VRR abgebildet.

Zusätzlich zur erhobenen Umlage für 2015 wurden außerplanmäßig die Differenzbeträge aus den Ist-Abrechnungen der allgemeinen Verbandsumlage für 2014 mit -59.552 TEUR für kommunale Unternehmen und -96 TEUR für nichtkommunale Unternehmen gemäß der Ergebnisrechnung für das Jahr 2014 berücksichtigt.

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage ist solide. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich insgesamt um 21 TEUR auf 1.601 TEUR und beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Vermögenslage des ZV VRR ist auf der Aktivseite wesentlich vom langfristig gebundenen Vermögen und den langfristigen Finanzierungsmitteln auf der Passivseite bestimmt. Die Bilanzsumme hat sich von 23.419 TEUR auf 63.303 TEUR erhöht.

Die Aktivseite ist vor allem durch die Finanzanlagen in Höhe von 51.293 TEUR (= 81,0 % der Bilanzsumme, davon ZV VRR FaIn-EB: 47.710 TEUR, VRR AöR: 3.583 TEUR), die Forderungen gegen die VRR AöR in Höhe von 9.086 TEUR (= 14,4 % der Bilanzsumme) und die flüssigen Mittel in Höhe von 1.601 TEUR (= 2,6 % der Bilanzsumme) geprägt.

Die Passivseite ist wesentlich durch das Eigenkapital in Höhe von 51.292 TEUR (= 81,0 % der Bilanzsumme) und die Verbindlichkeiten gegenüber dem ZV VRR FaIn-EB in Höhe von TEUR 9.044 (= 14,3 % der Bilanzsumme) geprägt.

Den Forderungen gegen Zweckverbandsmitglieder stehen Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbandsmitgliedern gegenüber. Es handelt sich im Wesentlichen um den Spitzenausgleich der Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage 2014.

Entsprechend dem Gebot der Bilanzklarheit und korrespondierend zur Bilanzierung in den Jahresabschlüssen der VRR AöR und des ZV VRR FaIn-EB sind Forderungen gegen die VRR AöR und Verbindlichkeiten gegenüber dem ZV VRR FaIn-EB in Höhe von 9.044 TEUR vorbehaltlich entsprechender Gremienbeschlüsse berücksichtigt. Die Forderungen gegen die VRR AöR beinhalten die Rückzahlung der anteiligen SPNV-Umlage 2015. Die Verbindlichkeiten gegen den ZV VRR FaIn-EB berücksichtigen die außerplanmäßige Einlage der anteiligen SPNV-Umlage zur SPNV-Fahrzeugfinanzierung.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nach Auskunft des Verbandsvorstehers nicht vor.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Im Rahmen der Prüfung durch die Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2015 wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung darstellen.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde von der Verbandsversammlung am 11. Dezember 2015 beschlossen. Der Erfolgsplan 2016 sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von 54 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 463 TEUR vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von 409 TEUR, der planmäßig durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von 344 TEUR und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 65 TEUR gedeckt wird. Die planmäßige Finanzierung der VRR AöR in Höhe von 6.590 TEUR erfolgt über die Umlage zur Finanzierung der VRR AöR.

Der Bereich der SPNV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen, da die Erträge aus Umlagen in voller Höhe weitergeleitet werden.

Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist auf Basis des Vorjahres in Höhe von 559.859 TEUR und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von 6.869 TEUR geplant.

Der Vermögensplan 2016 weist Investitionen im Bereich Eigenaufwand mit 1 TEUR und deren Finanzierung aus eigenen Mitteln aus.

Im Stellenplan werden 5 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr 5) und eine nicht besetzte Stelle ausgewiesen.

Chancen- und Risikobericht

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZV VRR bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des ZV VRR erfolgt über öffentliche Zuschüsse der Verbandsmitglieder.

Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme sind vorhanden und werden im Rahmen des Controllings weiterentwickelt. Das Controlling liefert zeitnah entscheidungsorientierte Managementinformationen.

Die Sicherheit im Bereich der IT-Struktur wird ständig überprüft. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gewährleistet.

Das auf der Kosten- und Leistungsrechnung beruhende Controllingsystem dient als Grundlage für die kontinuierliche Soll-/Ist-Analyse und die darauf aufbauenden Abstimmungsgespräche zu den ermittelten Abweichungen.

SPNV-Finanzierung

Für die SPNV-Finanzierung ergibt sich aus der Planung der nächsten Jahre unter Berücksichtigung der Zuwendungen des Landes NRW und der SPNV-Umlage der Zweckverbandsmitglieder des VRR ein ausgeglichenes Ergebnis.

Risiken ergeben sich aus den noch ausstehenden Revisionen des Regionalisierungsgesetzes des Bundes und des ÖPNVG NRW, die noch nicht abgeschlossen sind.

Der VRR ist mit den SPNV-Verträgen langfristige Verpflichtungen eingegangen; welche Auswirkungen sich aus den Revisionen der Gesetze für die SPNV-Finanzierung des VRR ergeben werden, ist derzeit jedoch noch nicht abzusehen.

Durch die SPNV-Fahrzeugfinanzierungsmodelle mit der möglichen Nutzung der Finanzierungsvorteile der öffentlichen Hand und dem Lebenszyklusansatz beim NRW-RRX-Modell wird der Wettbewerb im SPNV gestärkt und der Abschluss günstigerer Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen ermöglicht.

Dadurch sollen mittel- und langfristig Finanzierungsrisiken für den SPNV verringert und Spielräume zur Ausgestaltung des SPNV erhalten werden.

Die Gremien des VRR haben im Jahr 2009 im Zusammenhang mit der außergerichtlichen Einigung mit der DB Regio NRW GmbH unter Beteiligung des Landes NRW der Erhebung einer SPNV-Umlage bis zum Jahr 2019 in Höhe von jährlich 15.182 TEUR zugestimmt. Dieser Beitrag der Zweckverbandsmitglieder des VRR kann sowohl für die SPNV-Finanzierung als auch für die SPNV-Fahrzeugfinanzierung eingesetzt werden.

Wesentliche, die künftige Entwicklung des VRR beeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Bezüge der Organe

Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben Auslagenersatz in Höhe von 134 TEUR bezogen.

		Bezüge in TEUR
a) Vorsitzender der Verbandsversammlung		
Schulz, Erik O.	Oberbürgermeister	0,6
Dittgen, Volker	Technischer	3,8
Foltys-Banning, Martina	Stadtplanerin	2,4
Tum, Carsten	Beigeordneter	1
Gräber, Alexandra	Dipl.-Geographin, Fraktionsgeschäftsführerin	1,4
b) Stimmberechtigte Mitglieder		
Lueg, Friedhelm	Rentner	1,8
Schmidt, Dirk	Politikwissenschaftler	1,3
Bradtke, Dr. Markus	ab 21.10.2015 Stadtplaner	./.
Kratzsch, Dr. Ernst	bis 21.10.2015 Stadtbaurat der Stadt Bochum	./.
Lehr, Rüdiger	Bestatter	2,2
Schilff, Norbert	Brandamtmann	3,5
Sierau, Ullrich	Oberbürgermeister der Stadt Dortmund	./.
Waßmann, Uwe	Beamter	1,4
Baran, Volkan	Angestellter ö.D.	1,8
Dudde, Matthias	Historiker	1,9
Gebel, Christian	IT-Dozent	1,8
Hartnigk, Andreas	Rechtsanwalt	2
Keller, Dr. Stephan	Beigeordneter	1
Volkenrath, Martin	Gewerkschaftssekretär	2,6
Czerwinski, Norbert	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	2,1
Auler, Andreas	Rechtsanwalt	1,2
Walter, Harald	Polizeibeamter	1,3
Heidenreich, Frank	Kaufmann	3,2
Lieske, Dieter	Gewerkschaftssekretär	2,9
Krossa, Manfred	Dipl.-Ingenieur i.R.	1,6
Krebs, Stephan	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	1,7
Kraft, Johannes	Dipl. Verw.wirt	1,7
Tietz, Uwe	Leiter Kreisentwicklung und Beteiligungen	2,2
Konrad, Kathrin	Studentin Wissenschaftliche Mitarbeiterin	0,9
Gummersbach, Uwe	bis 28.10.2015 Beamter	1,4
Müller, Frank	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	1,6
Krause, Friedhelm	Betriebswirt i.R.	2,8
Weber, Wolfgang	Rentner	3,8
Schürmann, Martina	Rechtsanwältin	1
Potthoff, Ernst	Hausmann	2,4
Raskob, Simone	ab 28.10.2015 Beigeordnete	0,2
Barton, Axel	Dipl.-Verwaltungswirt	3,5
Kurth, Sascha	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)	1,3

**Landeshauptstadt Düsseldorf
Beteiligungsbericht 2015**

			Bezüge in TEUR
Harter, Martin		Stadtbaurat	1,5
Erlmann, Martin		Dipl.Verwaltungsfachwirt	1,9
Scharmacher, Jürgen		Rentner	3,4
Klee, Dr. Hans Werner		Stadtdirektor	0,4
Pläßmann, Dirk		Fraktionsgeschäftsführer	1,8
Cyprian, Ulrich		Stadtkämmerer	2,1
Richter, Martin M.		Kreisdirektor und Kreiskämmerer	2,6
Schlottmann, Rainer		Rechtsanwalt	2,5
Welp, Axel C.		Dipl.-Geograph	4,5
Stevens, Friedhelm		Selbständiger	2
Reiners, Hans Wilhelm	bis 25.02.2015	Oberbürgermeister	./.
Haupts, Hans-Henning		Beamter	0,7
Kuckels, Bernd	ab 25.02.2015	Stadtdirektor und Stadtkämmerer	1,5
Waters, Thomas		Stadtplaner	0,9
Bonan, Uwe		Beigeordnter und Stadtkämmerer	0,2
Mühlenfeld, Daniel		Redakteur	1,9
Gensler, Frank		Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Neuss	1,5
Kracke, Thomas		Betriebswirt	2,1
Petrauschke, Hans-Jürgen		Landrat	0,7
Will, Dr. Christian		Rechtsanwalt	2,4
Emmerich, Karl-Heinz		Informationselektroniker	2,3
Tsalastras, Apostolos		1. Beigeordneter der Stadt Oberhausen	./.
Lassak, Hans-Peter		1. Kriminalhauptkommissar i.R. Dipl.-Verwaltungswirt	1,3
Nübel, Harald		Verwaltungsangestellter, Dipl.-Ökonom	2,3
Goerke, Bernd		Techniker	3,5
Süberkrüb, Cay		Landrat	0,2
Herrmann, Mario		Fraktionsgeschäftsführer	1,2
Jedfeld, Jörg		Dipl. Kaufmann	1,7
Wolf, Sven		Rechtsanwalt, MdL	0,1
Gaida, Dietmar		Dipl.-Ing. Städtebau/Regionalplanung	1,2
Schneider, Ernst	bis 04.02.2015	Geschäftsführer	0,3
Hoferichter, Hartmut	ab 04.02.2015	Stadtdirektor	0,8
Dahmen, Norbert		Beigeordneter/Stadtkämmerer	1,3
Bielefeld, Anton-Günther	bis 11.12.2015	Geschäftsführer VKV mbH	1,8
Görtz, Guido		Industriekaufmann	2,9
Slawig, Dr. Johannes		Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal	0,6
Vorsteher, Hans-Peter		Sachbearbeiter	2,7
c) Stellvertretende Mitglieder			
Düwel, Susanne		Bauingenieurin	0,2
Rogall, Reiner		Schlosser	0,2

			Bezüge in TEUR
Finke, Karsten	bis 15.06.2015	Angestellter	./.
Haardt, Christian			./.
Pewny, Sebastian	ab 15.06.2015	Student	./.
Geise, Hans-Christian		selbstständiger Informatiker	1,2
Wilde, Ludger		Stadtplaner	0,2
Frank, Reinhard		selbst. Kaufmann	./.
Berndsen, Hendrik		Gartenbauingenieur	./.
Spieß, Roland		Angestellter	./.
Brunsing, Barbara		pol. Geschäftsführerin	./.
Kowalewski, Utz		Politiker	./.
Böcker, Annelies		Kauffrau	./.
Abrahams, Manfred	bis 05.11.2015	Stadtdirektor / Stadtkämmerer	./.
Schneider, Dorothée	ab 05.11.2015	Stadtkämmerin	./.
Wolf, Dietmar		Fraktionsmitarbeiter	./.
Sültenfuß, Dirk		selbständiger Betriebswirt	./.
Herz, Matthias		Mitarbeiter MdL	./.
Holtmann-Schnieder, Ursula			./.
Mosblech, Volker		selbst. Versicherungskaufmann	./.
Edel, Jürgen		Ass. d. Markscheidefaches	./.
Erdal, Ersin		Dipl. Bauingenieur, Geschäftsführer	0,4
Langner, Dr. Peter		Stadtkämmerer	./.
Beltermann, Oliver		Marketing Manager	./.
Altenhein, Brigitte		Dipl.-Bibliothekarin	0,3
Wieneke, Daniel		Kreiskämmerer	0,2
Faupel, Walter		Selbständig	./.
Raskob, Simone	bis 28.10.2015	Beigeordnete	./.
Huch, Hans-Peter		Rentner	0,2
Beul, Ulrich		Diplom-Ingenieur	./.
Schlauch, Martin		Student	./.
Tepperis, Manfred		Architekt	./.
Kersch, Christoph		Lehrer	./.
Graf, Ronald	ab 28.10.2015		./.
Karl, Markus		Dipl.-Bankbetriebswirt, Sparkassenangestellter	0,2
Krause, Kurt		Vorruhestand	./.
Zobel, Tobias		Verkehrsplaner (ÖPNV)	0,3
Schrötter, Dennis	bis 05.03.2015	Bankkaufmann	./.
Geiersbach, Dr. Friedrich-Wilhelm	ab 05.03.2015		./.
Grothe, Thomas		Beigeordneter	0,2
Friedrichs, Karlheinz		Stadtrat	0,7
Hildenbrand, Anke	bis 24.11.2015	Juristin	./.
Syberg, Ulrich	ab 24.11.2015		./.
Kathstede, Gregor	bis 13.09.2015	Oberbürgermeister	./.
Rüsing, Björn		wiss. Mitarbeiter	./.
Meyer, Frank	ab 24.11.2015	Oberbürgermeister	./.